

Berlin, 4. Juni 2021

Pressemitteilung Nr.: 16/2021

NBG-Veranstaltung

Rückblick: Wie lief die 2. Fachkonferenz?

Das Nationale Begleitgremium (NBG) lädt alle Interessierten am 14. Juni 2021 zu einer Feedback-Veranstaltung ein. Das Thema: ein gemeinsamer Rückblick auf den zweiten Beratungstermin der Fachkonferenz Teilgebiete. Wie zufrieden waren die Teilnehmenden mit den Rahmenbedingungen? Welche Themen haben gefehlt und was lief gut? Diese und weitere Fragen will das NBG gerne gemeinsam mit der Öffentlichkeit diskutieren.

Der partizipative Suchprozess nach einem Endlager für hoch radioaktive Abfälle geht weiter: Vom 10. bis zum 12. Juni 2021 findet der zweite Beratungstermin der Fachkonferenz Teilgebiete statt. In einem virtuellen Raum kommen erneut Bürger*innen, Wissenschaftler*innen, Vertreter*innen von gesellschaftlichen Organisationen und aus den betroffenen Kommunen zusammen und erörtern gemeinsam den Zwischenbericht Teilgebiete.

Das Nationale Begleitgremium begleitet insbesondere die Beteiligung der Öffentlichkeit im Standortauswahlverfahren. Jeweils am Montag, direkt nach den jeweiligen Beratungsterminen, möchte das NBG mit den Teilnehmenden der Fachkonferenz ins Gespräch kommen, zuhören und auch mittels Umfragen Eindrücke erfassen. Das Feedback zum ersten Beratungstermin wurde bereits bei einer NBG-Veranstaltung am 8. Februar 2021 eingesammelt – hier finden Sie die Ergebnisse auf unserer [Website](#).

Nach der Feedback-Veranstaltung findet am 15. Juni 2021 die [52. NBG-Sitzung](#) statt. Ab 12 Uhr können Interessierte diese auf dem [YouTube-Kanal](#) des Gremiums verfolgen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, direkt mit den Mitgliedern ins Gespräch zu kommen. Ob Rückfragen zur Sitzung oder Feedback zur Arbeit: hier ist alles erlaubt.

Eckdaten

Was: NBG-Veranstaltung „Rückblick: Wie lief die 2. Fachkonferenz?“

Wann: Montag, 14. Juni 2021, 17:45 Uhr bis 20 Uhr

Wo: Online

Anmeldung: Ablauf und Anmeldemöglichkeit auf der [NBG-Website](#)

Weitere Infos unter: www.nationales-begleitgremium.de

Pressekontakt

Geschäftsstelle Nationales Begleitgremium
Venio Quinque
Generalsekretär
Buchholzweg 8
13627 Berlin

Tel.: 030 8903 5655

presse@nationales-begleitgremium.de

Über das NBG

Das Nationale Begleitgremium ist ein unabhängiges, pluralistisch zusammengesetztes gesellschaftliches Gremium. Wissenschaftler*innen, Politiker*innen, Studierende, interessierte Bürger*innen – die Bandbreite der Mitglieder spiegelt die Vielfalt der Gesellschaft wider. Ziel ist es, die Endlagersuche für hoch radioaktive Abfälle vermittelnd zu begleiten – unabhängig, transparent und bürgernah.

Dem Gremium gehören nach dem Standortauswahlgesetz (StandAG) 18 Mitglieder an: Zwölf anerkannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die vom Bundestag und Bundesrat gewählt werden und sechs Bürgervertreter*innen, die von der Bundesumweltministerin ernannt werden. Eine Amtszeit beträgt drei Jahre, zwei Wiederwahlen sind möglich.

Zu den anerkannten Persönlichkeiten gehören

- **Prof. Dr. Miranda Schreurs**, Ko-Vorsitzende, Professorin für Umwelt und Klimapolitik, Hochschule für Politik an der TU München, ehemaliges Mitglied im Sachverständigenrat für Umweltfragen
- **Prof. Dr. Armin Grunwald**, Ko-Vorsitzender, Leiter des Büros für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag, ehemaliges Mitglied der Endlagerkommission
- **Dr. Günther Beckstein**, Ministerpräsident a.D. Freistaat Bayern
- **Klaus Brunsmeier**, Mitglied Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), ehemaliges Mitglied der Endlagerkommission
- **Dr. Dr. h.c. Markus Dröge**, ehemaliger Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg – schlesische Oberlausitz, Mitglied des Rates der EKD
- **Prof. Dr. Rainer Grießhammer**, Chemiker, Honorarprofessor an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- **Jo Leinen**, ehemaliges Mitglied des Europäischen Parlaments
- **Dr. habil. Monika C. M. Müller**, Studienleiterin für Naturwissenschaften, Ökologie und Umweltpolitik der Evangelischen Akademie Loccum
- **Prof. Dr. Werner Rühm**, Leiter der Arbeitsgruppe „Medizin- und Umweltdosimetrie“ im Institut für Strahlenmedizin am Helmholtz Zentrum München
- **Prof. Dr. Dr. h.c. Roland Sauerbrey**, Physiker, ehemaliger Wissenschaftlicher Direktor des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf
- **Prof. Dr. Maria-Theresia Schafmeister**, Geologin, Lehrstuhl für Angewandte Geologie/Hydrogeologie an der Universität Greifswald
- **Prof. Dr. Magdalena Scheck-Wenderoth**, Geologin, Direktorin des Departments 4 Geosysteme am Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungsZentrum

Als Bürgervertreter*innen benannt sind

- **Marion Durst**, Diplompädagogin für Physik, Astronomie und Mathematik, Jena/Thüringen
- **Lukas Fachtan**, Master-Student der Geographie, Landkreis Tirschenreuth/Bayern
- **Tobias Flieger**, Marktforscher mit Schwerpunkt User Experience, Wiesbaden/Hessen
- **Annette Lindackers**, Ingenieurin und freie Journalistin, Radebeul/Sachsen
- **Jorina Suckow**, Promotionsstudentin und Diplom-Juristin, Hamburg
- **Dr. Manfred Suddendorf**, Selbstständiger Unternehmensberater und Dozent, Landkreis Nordwestmecklenburg